

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Stadtgrün

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0190/2025
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung	25.03.2025	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

**InHK Maßnahme A2, Deutscher Platz | Hindenburgplatz, Sachstand
zur Ausführungsplanung**

Inhalt der Mitteilung:

Die Stadt Bergisch Gladbach erarbeitete im Jahr 2016 ein Integriertes Handlungskonzept (kurz: InHK Bensberg) mit insgesamt 33 Einzelmaßnahmen. Auf Grundlage dessen wurde die Stadt in das Stadterneuerungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ des Landes NRW aufgenommen.

Die Umgestaltung der Freianlage rund um den Deutschen Platz bildet eine der 4 Leitmaßnahmen des InHK Bensberg. Im September 2023 wurde die Ausführungsplanung für die Maßnahme A2 Deutscher Platz | Hindenburgplatz an ein externes Planungsbüro zur weiteren Bearbeitung vergeben. Seitdem wird die Ausführungsplanung in enger Zusammenarbeit mit FB 8-671, Abteilung StadtGrün, Sachgebiet Planen und Bauen von Grünanlagen und Spielplätzen erarbeitet und weiter qualifiziert.

Die Vorlage beschreibt den aktuellen Stand der Ausführungsplanung und die weitere Vorgehensweise im Projekt. Hierbei wird besonders auf die Grüne Infrastruktur eingegangen, um zum einen über die bevorstehenden Baumfällungen und zum anderen über die erst dadurch möglichen Klimaanpassungsmaßnahmen, die Mehrung des Grünvolumens und die Schaffung anderer Infrastrukturen wie barrierearmen Wegen und einem größeren Spielplatz zu informieren.

Ergänzend zur Mitteilungsvorlage wird in der Ausschusssitzung anhand einer Präsentation auf weitere Details der Ausführungsplanung sowie die Beschattungsbilanz eingegangen.

Gesamtkonzept

Unter dem Arbeitstitel „Neugestaltung trifft auf wechselvolle Geschichte“ beabsichtigt die Planung rund um den Deutschen Platz, die Freiräume in Kombination mit ihrem historischen Kontext wiederzubeleben.

Die Neugestaltung der Plätze sieht die planerische Vernetzung der Plätze untereinander vor. Aufgrund der besonderen Lage sowie der Wegebeziehung (Verlängerung der Schloßstraße Richtung Kölner Straße) soll der Raum als ein offener, multifunktionaler Platz entwickelt werden. Funktional wird der Raum eine Zonierung erhalten. In den verschiedenen Zonen werden Verweilorte geschaffen.

Nachfolgende Teilbereiche werden im Planungsraum definiert:

- **Deutscher Platz** - Bereich am Kriegermal und am Denkmal Ferdinand Stuckers
- **Wiesenfläche** - die Wiesenfläche ist historisch nachweisbar und somit in ihrer heutigen Erscheinungsform zu erhalten. Zu dieser Zone zählt auch die Vegetationsfläche zwischen Wiese und Tiefgaragenzufahrt
- **Spielplatz** - die Planung sieht vor, dass auf dem Spielplatz das ‚internationale Spielen‘ realisiert wird. Dies ist eine Verbindung zwischen der wechselvollen Geschichte des Platzes und einer zeitgemäß weltoffenen Ausrichtung.
- **Lindenallee** - ein Stilmittel des Barocks; sie verbindet die historische Achse aus Richtung des Schlosses kommend mit dem Deutschen Platz.
- **Hindenburgplatz** - bildet die Verbindung zwischen dem Deutschen Platz und dem Bereich der Kölner Straße.

Wegekonzept

Im Planungsraum soll ein optimiertes Wegenetz realisiert werden. Der Deutsche Platz selbst wird von einem barrierearmen Weg umgeben. Es wird zwei Wegeverbindungen vom Deutschen Platz geben, die die Platzbereiche stärker zonieren. Die erste Verbindung verläuft südlich, direkt angrenzend an den Spielplatz. Am Spielplatz vorbei wird diese Wegeverbindung weitergeführt in Richtung der Lindenallee.

Durch diese neuen Wegeverbindung wird der bisher abgesonderte Spielplatz in die Gesamtmaßnahme integriert und wird planerisch mit den anderen Teilbereichen verbunden. Der zweite Weg ist die vorhandene Wegeverbindung, die von der Lindenallee hoch zum Deutschen Platz führt. Die Verbindung wird bis zum Deutschen Platz herangeführt und endet mit Blick auf das Kriegermal.

Das recht steile Gelände wird an dieser Stelle erstmals und in Hinblick auf seh- und bewegungseingeschränkte Personen barrierearm ausgebaut. Die wesentlichsten Elemente auf der Durchgangssachse aus Richtung Friedhof Bensberg / Schloßstraße kommend in Richtung Kölner Straße (/ Bushaltestelle) gehend sind:

- ein taktiles Leitsystem am Spielplatz entlang und weiter zur Lindenallee sowie
- eine möglichst steigungsarme Verbindung über den Bestandsweg an der Wiese vorbei, die Lindenallee querend und am Wohn- und Geschäftshaus Hindenburgplatz 1 auf die Kölner Straße führend.
- Der obere Teil des erweiterten Spielplatzes wird zudem barrierefrei erreichbar und barrierefrei ausgebaut werden.

Ausstattungs- und Materialkonzept

Die Neugestaltung der beiden Platzflächen zielt darauf ab, vielseitige Nutzungsmöglichkeiten anzubieten. Der gesamte Freiraum wird unter einer gemeinsamen Gestaltungssprache angelegt, die zurückhaltend einen harmonischen Gesamteindruck herstellt. Für die Platzflächen und steile Wegeabschnitte wird ein heller Pflasterklinker verwendet. Die sonstigen Wege werden möglichst naturnah und offenporig als Wassergebundene Wegedecke ausgeführt, wie es in Parkanlagen üblich ist. Auch hierfür wird ein helles Naturmaterial verwendet, um bestmöglich auf stadtklimatische Belange zu reagieren. Teilflächen der Wege, die lediglich für Pflegefahrzeuge benötigt werden, werden mit Schotterrasen oder begrünten Rasenwaben angelegt. Die Ausstattungselemente wie Leuchten (energiesparende LED mit Präsenzschtaltung), Abfalleimer, Fahrradbügel und Bänke werden in der zurückhaltenden Farbe anthrazit ausgeführt. Die Betonsitzstufen werden für ein wärmeres Sitzgefühl partiell mit einer HPL-Sitzaufgabe versehen. Zur Insgesamt wird die versiegelte Platzfläche verkleinert, Wege möglichst in wasserdurchlässiger Bauweise erstellt, recyclebare und möglichst natürliche Materialien (Wassergebundene Wegedecke und Klinker) verwendet und beim Einsatz von Beton bei gegebener Verfügbarkeit auf dem Markt sowie bei gegebener Wirtschaftlichkeit auf materialsparende Hohlformen gesetzt, die zudem möglichst aus Recyclingbeton hergestellt sind. Die Realisierbarkeit dieser Ziele der Verwaltung wird sich allerdings erst im Zuge der anstehenden Werksplanung herausstellen.

Im Sinne der Schwammstadt wurden Gefällesituationen von Wegen und Plätzen angepasst, um Regenwasser zukünftig in Vegetationsflächen versickern zu lassen. Zur möglichst vollständigen Abkopplung vom Regenwasserkanal wird aktuell die Idee einer Rigole unter der Platzfläche geprüft, wodurch zudem das Regenwasser in die tieferen Wurzelbereiche der neuen Bäume einleiten werden könnte, ohne deren Wurzelraum einzuschränken. Ob eine solche Regenwasserbewirtschaftung hier allerdings realisiert werden kann, liegt maßgeblich an der Eignung des anstehenden Bodens.

Der momentane **Stand der Ausführungsplanung** kann der **Anlage 1** entnommen werden.

Beschreibung der Teilbereiche & Vegetationskonzept

Deutscher Platz

Die Neugestaltung des Deutschen Platzes sieht vor, den vorhandenen Platz in eine zeitgemäße und besser nutzbare Platzfläche umzugestalten. Es ist beabsichtigt, einen multifunktional nutzbaren Stadtteilplatz zu erbauen. Hier können alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen den verschiedensten Aktivitäten nachkommen. *Durch die zukünftig offenere Gestaltung kann der Platz z.B. auch für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden.*

Um den Platz offen gestalten zu können, z.B. zur Reduzierung von sogenannten ‚Angsträumen‘, ist eine Auslichtung und Reduzierung der angrenzenden Bepflanzung erforderlich.

Die Blickbeziehungen zwischen den Denkmälern und den anderen Bereichen der Grünfläche gilt es zu stärken. Die vorhandene Buchenhecke ist auf etwa 1,0 m Höhe einzukürzen.

Die in einem dichten Raster gepflanzten Kugel-Ahorne werden durch sechs deutlich größere Bäume (2. Ordnung) und einen zusätzlichen Großbaum (1. Ordnung) ersetzt. Damit alle Baumpflanzungen das Stadtklima und die Biodiversität nachhaltig positiv prägen können, werden die Baumstandorte unterirdisch entsprechend ausgebaut und zukunftsfähige Baumarten ausgewählt. Durch die Reduzierung der Anzahl können im Vergleich zum Bestand deutlich großkronigere Bäume gepflanzt werden. Diese Bäume haben den weiteren Vorteil, dass das Lichtraumprofil unter dem Kronendach entsprechend hoch gestaltet werden kann, um trotz hohem Beschattungsgrad des Platzes zukünftig einen offenen, hellen und sicheren Gesamteindruck zu gewährleisten. Dazu dient auch die Verwendung von fiederblättrigen Bäumen, die einen kühlenden, aber dennoch lichten Schatten auf den Platz werfen.

Die Wegeflächen um den Deutschen Platz herum werden mit Wassergebundener Wegedecke erstellt. Nördlich des Platzes kann dieser Flächenbelag unter anderem auch für das Boule-Spiel verwendet werden. Die häufig gewünschte Bouleanlage kann auf Grund von Topografie und beengten Platzverhältnissen allerdings nicht ausgeführt werden.

Die Platzfläche selbst wird mit einem hellen Pflasterklinker belegt.

Auf dem im Westen angrenzenden Parkplatz entfallen 2 Stellplätze zugunsten einer geänderten Wegeführung, eines barrierearmen Parkplatzes sowie mehrerer Fahrradstellplätze.

An den östlichen und südlichen Flanken wird der Platz von abgestuften Sitzelementen eingefasst, die sich hin zum Spielplatz und der Wiese orientieren. Diese werden durch vereinzelte Sitzauflagen akzentuiert und ein wärmeres Sitzen ermöglicht.

Eine zusätzliche Akzentuierung erhält der Platz durch eine Beleuchtung, die insbesondere die barrierearme Wegeverbindung stärken soll.

Baumbestand:

Auf dem Deutschen Platz stehen aktuell 20 Kleinbäume (Kugel-Ahorn) in einem sehr engen Abstand von nur ca. 4,5 m zueinander. Die Bodenverhältnisse sind sehr schlecht, der Wurzelraum ungenügend vorhanden. Die Bäume sind zwar überwiegend vital, allerdings ebenso überwiegend unter- oder fehlentwickelt. Nur sieben der Bäume haben einen Kronendurchmesser von mehr als 6 m, die meisten stagnieren bei ca. 4,5 m. Die Kronenhöhe ist mit ca. 2 m sehr gering. Der Platz ist durch die Vielzahl an Kleinstbäumen zwar beschattet, durch das Lichtraumprofil unter den Kronen von nur ca. 2 m entsteht allerdings ein gedrängener, dunkler Raum, der die Nutzbarkeit stark einschränkt. Zudem sind zahlreiche Baumwurzeln in die Deckschicht des Platzes eingewurzelt und führen seit Jahren zu massiven Stolpergefahren und dadurch bedingten Unterhaltungsleistungen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit. Der bereits ca. 45 Jahre alte Kleinbaumbestand wird sich nicht weiterentwickeln können und die beginnende Degeneration erster Bäume wird sich zunehmend fortsetzen.

Kennzahlen:

Die aktuell beschattete Grundfläche beträgt 474 m²; Im optimalsten Entwicklungsszenario könnte sich der Bestand (ohne Berücksichtigung notwendiger Fällungen aus Gründen von

Degeneration oder Unfallgefahren) auf 525 m² ausdehnen.

Nach Umsetzung des InHK werden hier sechs *Fraxinus angustifolia* 'Raywood' (Schmalblättrige Esche) und eine *Sophora japonica* (Schnurbaum) stehen. Die langfristige Entwicklungsperspektive ist eine Beschattungsfläche von 933 m².

Wiesenfläche

Die bestehende Wiesenfläche zentral im Plangebiet bleibt erhalten.

Die Wiesenfläche ist in ihrer heutigen Erscheinungsform bereits historisch überliefert.

Der obere Bereich der Wiese in Richtung Tiefgaragenabfahrt wird durch nach Südwesten ausgerichtete Sitz- und Liegeflächen aufgewertet.

In die Wiesenfläche entlang des Weges ist bereits ein blühendes Band in Form einer Tulpenbepflanzung gelegt worden.

Baumbestand:

Am nördlichen Rand der Wiese steht eine zu erhaltende Zierkirsche. Daneben stand eine Eiche, die im Rahmen des InHKs in einer verbesserten Baumgrube neu gepflanzt werden soll. In der nördlich der Wiese befindlichen Vegetationsfläche an der Mauer zur Tiefgarage stehen im Bestand eine Hainbuche, die bereits Schäden aufweist, keine nachhaltige Entwicklungsperspektive hat und im Zuge des InHKs ersetzt werden soll. Eine Linde, die sich zu dicht an der Fassade entwickelt hat, muss entfernt werden. Alle anderen Bäume in diesem Bereich werden erhalten und im Bauablauf geschützt.

Kennzahlen:

Die aktuell beschattete Grundfläche beträgt 373 m²; Im optimalsten Entwicklungsszenario könnte sich der Bestand (nach Abzug der zu fällenden Linde und Erhaltung der bereits geschädigten Hainbuche) auf 645 m² ausdehnen.

Nach Umsetzung des InHK werden hier nach Entnahme der Hainbuche und der Linde eine *Castanea sativa* (Ess-Kastanie) und eine *Quercus rubra* (Amerikanische Rot-Eiche) als neue Großbäume stehen. Die langfristige Entwicklungsperspektive ist eine Beschattungsfläche von 1.345 m².

Spielplatz

Der südlich des Deutschen Platzes gelegene Spielplatz wird ausgelichtet und in Richtung des hierfür zu verkleinernden Deutschen Platzes und bis hinab zur Lindenallee erweitert. Unter dem Motto „internationales Spiel“ werden hier verschiedene Aspekte des Spielens realisiert. Die Spielgeräte selbst sind Sonderanfertigungen, welche auf die besonderen Erfordernisse vor Ort abgestimmt wurden und trotz Gefällesituation ein möglichst barrierearmes und inklusives Spielen zu ermöglichen.

Der Spielplatz wird im nördlichen Bereich durch einen Sitzblock abgegrenzt und zur Wiese hin offen gestaltet um Angsträume zu vermeiden. Um den gewaltigen Höhenunterschied von 5,20 m zu überbrücken, wird der Spielplatz in 3 Stufen terrassiert.

Vom 22.01.2021 bis zum 09.02.2021 fand unter dem Motto „internationales Spiel“ eine Kinderbeteiligung statt. Jedes Kind, das teilgenommen hatte, erhielt von der Stadtverwaltung ein Antwortschreiben und als Geschenk ein Springseil.

Baumbestand:

Der Baumbestand an der Grundstücksgrenze wird erhalten. Ebenso die Linde am nordwestlichen Eingang zum Spielplatz. Bei dieser Linde wird das Umfeld entsiegelt, um dem Baum eine nachhaltige Entwicklungsmöglichkeit zu bieten, was nur durch die Verkleinerung des Deutschen Platzes und der Verlegung der Wegefläche möglich ist. Die fünf nicht gut entwickelten Zierkirschen entlang des Weges zwischen Spielplatz und Deutschem Platz müssen für die Erweiterung des Spielplatzes entfernt und durch standortgeeignete Bäume ersetzt werden. Am südlichen Ende des Bestandsspielplatzes steht ein großer, stark von Misteln befallener Silberahorn. Dieser Baum wird seit Jahren intensiv gepflegt, um ihn bestmöglich zu erhalten. Die Degeneration ist allerdings nicht aufzuhalten, sodass er zur Vergrößerung des Spielplatzes in Richtung Lindenallee entnommen und durch einen neuen Baum ersetzt wird.

Kennzahlen:

Die aktuell beschattete Grundfläche beträgt 868 m²; Im optimalsten Entwicklungsszenario könnte sich der Bestand (unter Beachtung der zunehmenden Degeneration des Silber-Ahorns) auf 1.614 m² ausdehnen.

Nach Umsetzung des InHK werden hier nach Entnahme der Zierkirschen und des Silber-Ahorns drei *Malus tschonoskii* (Scharlach-Apfel) und eine *Corylus colurna* (Baumhasel) als neue Bäume stehen. Die langfristige Entwicklungsperspektive ist eine Beschattungsfläche von 1.635 m².

Lindenallee

Als zentrales raumbildendes Element bleibt die historische Lindenallee in ihrer jetzigen Form erhalten. Sie bildet die Achse zwischen Kölner Straße und Bensberger Schloss. Der Bodenbelag der Lindenallee (wassergebundene Wegedecke) wird erneuert und die Randeinfassungen der Wegedecken wird überarbeitet.

Baumbestand:

Zwei Lücken in der Allee werden mit neuen Kopflinden geschlossen. Hier wird eine zusätzliche Beschattungsfläche von 39 m² geschaffen.

Hindenburgplatz

Der Hindenburgplatz im Süden des Plangebietes wird räumlich durch die historische Lindenallee vom restlichen Plangebiet getrennt. In Anlehnung an den historischen Hintergrund des Platzes wird eine große blühende Wildblumenwiese entstehen.

Die vorhandene Spireen-Hecke wird erhalten und dem Platz eine Abgrenzung zur Kölner Straße bieten.

Baumbestand:

Eine Lücke in der Straßenbaumreihe an der Kölner Straße wurde kürzlich durch die Abteilung StadtGrün geschlossen. Der neu gepflanzte Großbaum wird somit als Bestandsbaum gewertet und fließt nicht in die Baumbilanz des InHK mit ein.

Terrasse

Die ursprüngliche Entwurfsplanung sah vor, die vorhandene Terrassenfläche gemeinsam mit dem Eigentümer der Tiefgarage zu entwickeln. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit äußerten sich zahlreiche Bürger negativ zum momentanen Zustand der Terrasse. Die Terrasse sollte offener gestaltet werden und die Blickbeziehungen in die Kölner Bucht gestärkt werden.

Zwischenzeitlich wurde wegen komplexer Eigentumsverhältnisse und einer nur sehr schwierigen Umsetzbarkeit der ursprünglichen Ideen (Veränderungen am Bauwerk) in Abstimmung mit dem Fördermittelgeber entschieden, den Bereich der Terrasse bzw. der Tiefgarage planerisch zunächst aus dem Hauptprojekt auszuklammern.

Projektbezogene Informationen zu Klimaschutz und Klimaanpassung

Ein wesentliches Ziel von Klimaanpassungsmaßnahmen ist die Steigerung der Resilienz – also der Widerstandsfähigkeit z.B. gegen Witterungseinflüsse wie Starkregen oder Hitze. Um aber Bestandsflächen der gebauten Stadt im Sinne einer Klimaanpassungsmaßnahme nachhaltig umgestalten zu können, müssen die bestehenden Strukturen – sofern nicht von besonderer Erhaltenswürdigkeit - zuerst entfernt werden, um einen Grundstein für den Weg einer langfristigen Zielerreichung zu legen.

In der InHK-Maßnahme A2, Deutscher Platz | Hindenburgplatz wurde bereits früh erkannt, dass mit dem oben beschriebenen Baumbestand aus Kugelahornen - einem Kleibaum, der eher zur Gestaltung kleiner Vorgärten verwendet wird - kein Baumbestand vorliegt, der das Stadtklima langfristig positiv prägen kann. Auch in diesem Projekt werden zukunftsfähige Bäume erhalten, indem sie schon in der Planung intensiv betrachtet und die neuen Infrastrukturen in deren Umfeld wurzelschonend errichtet werden.

Parallel zur Objektplanung wurden die Baumbestände mehrfach kontrolliert und die

Ergebnisse kontinuierlich mit der Weiterentwicklung der Planung abgeglichen. Die final zu fällenden Bäume haben allesamt ihren Zenit überschritten und stagnieren oder degenerieren. So auch die Kugel-Ahorn-Bäumchen, die zwar einen dichten Schatten werfen, in der Gesamtschau aber besser durch ein zukunftsfähige Grüne Infrastruktur wie oben beschrieben ersetzt werden. Zudem können nur durch die grundlegende Neuanpflanzung der Bäume am Deutschen Platz die vielfältigen Mehrwerte im Rahmen dieser InHK-Maßnahme gehoben werden, die ebenfalls in dieser Vorlage beschrieben wurden und wegen derer die bisherigen Beschlüsse in der Weise gefasst wurden.

Gegenüber dem Entwicklungspotenzial des gegebenen Baumbestands wird das Entwicklungspotenzial der Grünen Infrastruktur nach Umsetzung der Maßnahme die Beschattungsleistung rechnerisch um 46% übertreffen. Da es sich um eine sehr dichte Baumpflanzung potenziell großer Bäume handelt und für die Beschattungsleistung der Neupflanzungen mit idealisierten Kreisen gerechnet wurde, müsste hierfür ein Abzug berechnet werden. Dennoch bleibt die positive Tendenz, dass mit der Maßnahme mehr Grün in Bensberg wachsen wird als ohne sie.

Die absolute Forderung, die häufig in der öffentlichen Diskussion zu lesen ist, dass kein Baum gefällt werden darf, ist nachvollziehbar, würde allerdings zukunftsfähige Veränderungen und somit auch viele Klimaanpassungsmaßnahmen radikal ausschließen.

Auf dem Deutschen Platz werden durch die Maßnahme am Ende weniger, dafür aber wesentlich größere Bäume stehen. Sie werden Mensch und Natur mit mehr Beschattungsfläche dienen, mit ihrem größeren Kronenvolumen dem Artenschutz zuträglich sein, mit mehr Blattmasse mehr Staub binden und mehr Sauerstoff produzieren, durch mehr Blüten und Früchte der Fauna nützlich sein und durch ihren größeren Wuchs mehr CO₂ binden können, als es die Bestandsbäume jemals könnten. Der Deutsche Platz wird nach Umsetzung dieser Maßnahme langfristig seine Relevanz in der Grünvernetzung ausbauen können.

Hier sollen neben der Grünen Infrastruktur allerdings auch andere für das innerstädtische Leben wichtige Infrastrukturen wie sichere Wege und Plätze, mehr Spielplatzfläche, Aufenthaltsmöglichkeiten und eine möglichst dezentrale Regenwasserbewirtschaftung geleistet werden, was in der Gesamtbetrachtung der Nachhaltigkeit eines Projektes nicht außer Acht gelassen werden darf. Aspekte wie der Wasserkreislauf, Beschattungspotenziale, der Albedo-Effekt versiegelter Flächen, Möglichkeiten zur Entsiegelung, ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen und die Wahl möglichst nachhaltiger Produkte wird stets bedacht.

Weitere Vorgehensweise

Die Maßnahme soll bis Ende des Jahres 2026 umgesetzt sein.

Die Öffentlichkeit wird wie gewohnt über die Seite des InHK (<https://www.bergischgladbach.de/inhk-startseite.aspx>) und durch Pressemitteilungen über bevorstehende Ereignisse informiert, da die Nutzung der Parkanlage während der Bauphase nur eingeschränkt möglich sein wird.

Anlagen:

Anlage 1 - Ausführungsplanung